

” Schweigen ist auch eine authentische Art von Sprache.  
 (Claude Lanzmann; „Shoah“; Rowohlt, Hamburg 2009)

” Keiner hat das Recht zu gehorchen.  
 (Hannah Arendt; „Eichmann in Jerusalem“;  
 Piper, München 1995)



# rememberING

KONTAKT:  
**Theater La Senty Menti**  
**Liora Hilb**  
**Morgensternstr. 34**  
**60596 Frankfurt am Main**  
**T: 069-621764**  
**M: 0177-7536824**  
**liora.hilb@gmx.de**  
**www.lasentymenti.de**  
**www.remembering-theater.de**

Die Geschichte einer Familie  
 vor, während und nach  
 der Shoah – Ein Theaterstück  
 für Jugendliche & Erwachsene  
 ES SPIELEN: Liora Hilb und Stella Hilb  
 REGIE, VIDEO: Sabine Loew  
 BÜHNE UND KOSTÜM: Cornelia Falkenhan  
 MUSIK: David Kirchner  
 DRAMATURGIE: Miriam Locker  
 WISSENSCHAFTLICHE BERATUNG: Dr. Anke Schu



Fotografie: Rainer Drexel, Gestaltung: www.mose-grafikdesign.de

# rememberING

Besser ist,  
 wenn du nix weißt.

Die Geschichte einer Familie vor, während  
 und nach der Shoah – Ein Theaterstück  
 für Jugendliche & Erwachsene

Ein Theaterprojekt von  
 Kunst für Kinder! e.V. und



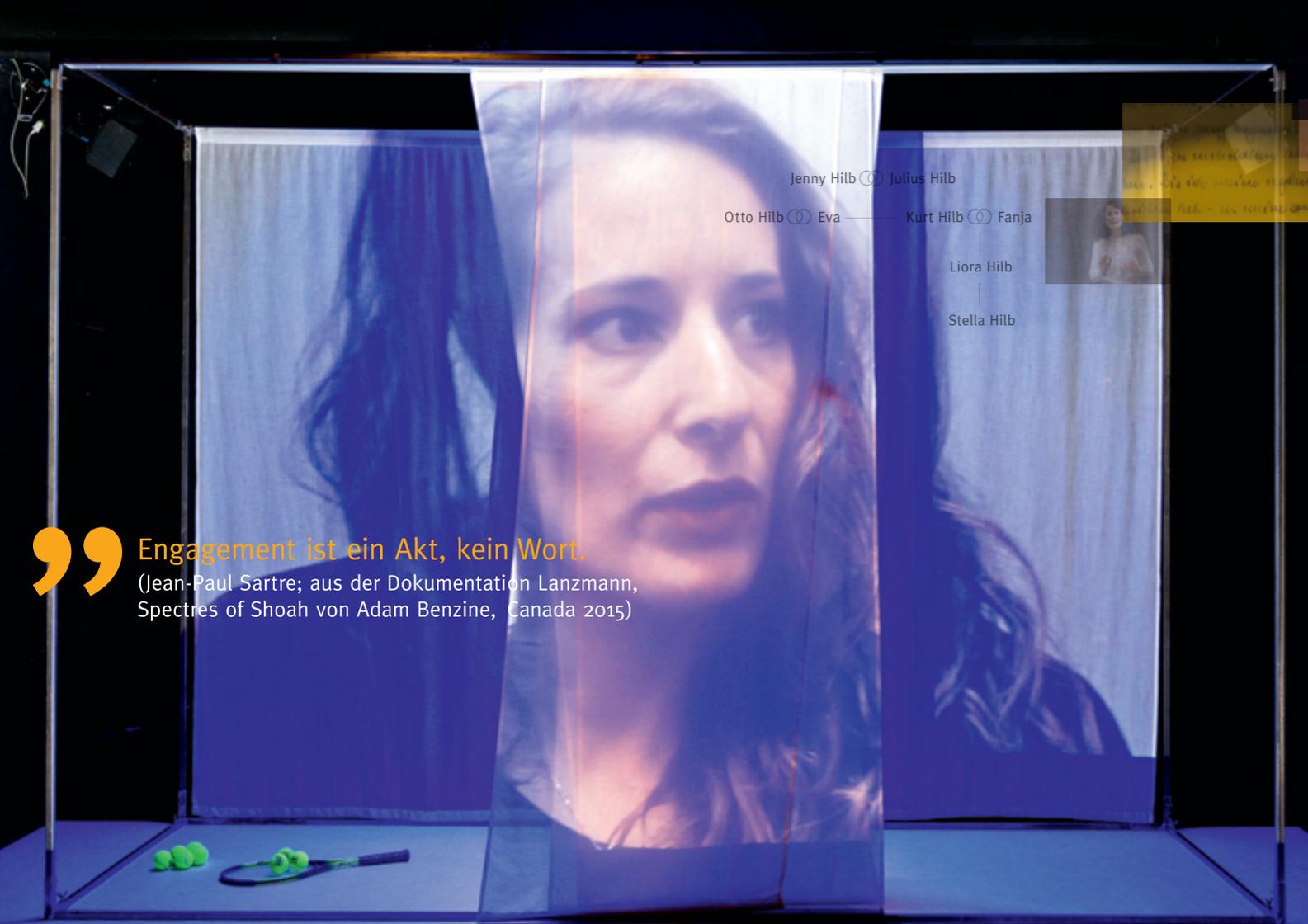
Herzlichen Dank an





**Engagement ist ein Akt, kein Wort.**

(Jean-Paul Sartre; aus der Dokumentation Lanzmann, Spectres of Shoah von Adam Benzine, Canada 2015)



**Das ist eine wahre Geschichte. Sie hätte genau so sein können, oder auch anders. Jenny Hilb, die Großmutter von Liora Hilb, wird 1943 von den Nazis ermordet. Sie hinterlässt einen Ring. Liora begibt sich auf die Suche nach dessen Geschichte.**

**D**

er Völkermord der Shoah war keine flüchtige Katastrophe, er kam nicht zufällig zustande und seine Auswirkungen sind nicht zeitlich begrenzt. Als von Menschen anderen Menschen zugefügtes Tatgeschehen hat er alles verändert, alles zerissen. Man kann es als Inbegriff jeder zerstörerischen Tyrannei betrachten, als Inkarnation allen Grauens, allen gesellschaftlichen Terrors, des Bösen schlechthin. Deshalb bedeutet das Nachdenken über die solcherart geschlagenen Wunden ein Nachdenken über die Auswirkungen jeder Art von gesellschaftlicher Gewalt.

Viele Geschichten sind niemals gehört, aufgeschrieben oder überliefert worden. Orte und Gegenstände können sich zweifellos nicht erinnern, nur Menschen können sich mitteilen. Das die Shoah umgebende Dunkel erhellt sich nicht mit den Jahren, es wird im Gegenteil von Mal zu Mal dunkler. Und es leuchtet ein, wie viel mit den wegsterbenden Überlebenden in Vergessenheit gerät.

Für viele Leute ist der Krieg lange vorbei, Vergangenheit. Man will zur Tagesordnung übergehen und dem äußeren Anschein gemäß davon ausgehen, dass keinerlei Nachwirkungen mehr spürbar sind. Dabei sind die Kriege weiterhin in unserem Leben präsent. Und die Shoah hat den Sinn unserer Geschichte ausgehebelt. Seine Konsequenzen machen sich nur langsam bemerkbar, über Raum und Zeit verteilt, gleichsam ein „radioaktiver Niederschlag“ an der Schnittstelle von heute und gestern, von Dasein und Abwesenheit. (Yolanda Gampel; „Kinder der Shoah“; Gießen 2009)

**Herzlichen Dank an die Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule der Stadt Frankfurt / Main Heinrich-Kraft-Schule und der Grund- und Hauptschule Hostato Schule Frankfurt-Höchst. In Workshops und Interviews mit ihnen sind Passagen des Stücktextes entstanden. Nebenstehend einige Zitate der Schüler.**

**W**

er legt eigentlich fest, was fair ist? Gibts da ein Gesetz? Jemanden, der das aufschreibt? Es gibt doch diese Politiker oder so. Und es gibt ein großes Gesetzbuch, da stehen wichtige Gesetze und ich glaube da steht auch, dass man fair sein muss. Aber da steht ja nicht drin, schenk jedem Kind, das eine Eins bekommt in der Schule ein Handy. Da steht, glaube ich, so was wie: Alle gleichberechtigt behandeln.

Es geht ja um die Schuld von Hitler, der hat die Juden vergast. Er und die Freunde von ihm. Der hat das gemacht, weil Hitler hasste Juden, weil die haben ihm seinen Job weggeschnappt oder so. Ganz genau weiß niemand wie das passiert ist. Weil die Deutschen haben die Juden als eine Rasse gesehen. Die haben die ganze Schuld auf die Juden geschoben. Die Schuld für alles Mögliche. Was Rasse ist, weiß ich nicht, ist eine schwierige Frage. Zum Beispiel Hunderrasse. Wenn viele Hunde zu einer Gruppe gehören. Zum Beispiel Chihuahua.

Wir haben einen Film geguckt, da haben sie das gezeigt mit Puppen. Das war nachgemacht, weil sie wussten nicht genau, wie das aussieht und alles. Sie wussten das nicht. Wie auch die letzten Minuten waren, das wussten die auch nicht. Das weiß keiner.